



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

Veröffentlichungsnummer:

0 035 198
A3

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **81101259.0**

51 Int. Cl.³: **D 06 L 1/10**

22 Anmeldetag: **21.02.81**

30 Priorität: **29.02.80 DE 3007633**

71 Anmelder: **Henkel Kommanditgesellschaft auf Aktien,
-Patentabteilung- Postfach 1100 Henkelstrasse 67,
D-4000 Düsseldorf 1 (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: **09.09.81**
Patentblatt 81/36

64 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU
NL SE**

72 Erfinder: **Grünewälder, Werner, Feuerbachstrasse 53,
D-5657 Haan (DE)**
Erfinder: **Koch, Arnfried, Kleverstrasse 71,
D-4000 Düsseldorf 30 (DE)**
Erfinder: **Feldmann, Walter, Am Mühlenbusch 42,
D-5657 Haan (DE)**

88 Veröffentlichungstag des später veröffentlichten
Recherchenberichts: **23.12.81 Patentblatt 81/51**

54 **Verfahren zur Aufbereitung von chlorierten Kohlenwasserstoffen in der Chemischreinigung.**

57 Bei der Aufbereitung durch Filtration und Destillation wird als Filtermasse ein feinteiliges, wasserunlösliches, gebundenes Wasser enthaltendes Aluminiumsilikat der allgemeinen Formel:

$(\text{Kat}_2\text{O})_x \cdot \text{Al}_2\text{O}_3 \cdot (\text{SiO}_2)_y$, Kat= Alkalimetall, insbesondere Na, $x = 0,7-1,5$, $y = 0,8-6$ (1,3-4), verwendet.

Das Aluminiumsilikat kann röntgenamorph oder kristallin sein und eine Teilchengröße im Bereich 1-100 μ aufweisen. Bevorzugte Aluminiumsilikate sind die Zeolithe NaA und HS und deren Gemische. Die Aluminiumsilikate werden bevorzugt im Gemisch mit dem üblichen Kieselgur eingesetzt, vorzugsweise in Mengen von 5-50 Gew.-% Aluminiumsilikat. Durch den Gehalt an austauschbaren Alkalitionen sind die Aluminiumsilikate imstande, die durch Zersetzung der Chlorkohlenwasserstoffe gebildeten Säuremengen, die Korrosionen an den Reinigungsmaschinen bewirken, zu neutralisieren, wenn regenerierte Lösungsmittel eingesetzt werden. Das Verfahren ist besonders zur Regenerierung von Trichlorethylen, Tetrachlorethylen oder 1,1,1-Trichlorethan geeignet.

EP 0 035 198 A3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0035128
Nummer der Anmeldung
EP 81 10 259

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
	<u>DE - A - 1 942 324</u> (F.W. MEANS) * Patentansprüche * -----	1	D 06 L 1/10
	<u>US - A - 3 058 459</u> (J.A. GARTLAN) * das ganze Dokument * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)
			D 06 L 1/10
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
<input checked="" type="checkbox"/>	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	01-10-1981	GOLLER	